

Preiskorrektur bei Edelmetallen

21.11.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise machten die zwischenzeitlichen Verluste von gestern schnell wieder wett. Heute Morgen kostet Brent wieder 62,5 USD je Barrel und damit 1 USD mehr als gestern im Tagestief. Ähnliches gilt für WTI mit 56,7 USD je Barrel. Die Aussicht auf eine Verlängerung der Produktionskürzungen dürfte einem Preistrückgang im Vorfeld der OPEC-Sitzung entgegenstehen. Gestern untermauerten Äußerungen des iranischen Ölministers Zanganeh diese Erwartungshaltung, wonach eine Mehrheit der OPEC-Mitglieder eine Verlängerung unterstützen würden.

Einige spekulative Finanzanleger scheinen sich bereits für einen Preistrückgang nach der OPEC-Sitzung zu positionieren. So kam es in der Woche zum 14. November bei Brent zu einem leichten Rückgang der Netto-Long-Positionen, weil etwas mehr Short-Positionen als Long-Positionen aufgebaut wurden. Bei WTI und Brent zusammengenommen liegen die Netto-Long-Positionen auf einem Rekordniveau, was für ein beträchtliches Korrekturpotenzial aufgrund von Gewinnmitnahmen nach der OPEC-Sitzung spricht.

Saudi-Arabien hat laut offiziellen Daten von JODI im September etwas weniger Rohöl exportiert als im Vormonat. Zudem kam es zu einem leichten Abbau der Ölvorräte. Dies lag an einem höheren Eigenbedarf bei nahezu unveränderter Produktion. Da im Herbst und Winter weniger Rohöl verbraucht wird, dürften die saudischen Ölexporte in den folgenden Monaten wieder steigen. Eine Kommission im US-Bundesstaat Nebraska hat die Genehmigung für den Bau der Keystone XL-Pipeline erteilt, allerdings mit einer anderen Route als vom Pipelinebetreiber TransCanada beabsichtigt, was die Kosten für das Projekt erhöhen würde.

Edelmetalle

Mit Ausnahme von Palladium kamen die Edelmetalle gestern im späten Handel deutlich unter Druck und gaben ihre Gewinne vom Freitag komplett wieder ab. Gold verlor 1,3% und rutschte zeitweise auf 1.275 USD je Feinunze. Für Silber (2,3%) und Platin (3,1%) ging es noch deutlich stärker nach unten. Silber kostet weniger als 17 USD je Feinunze, Platin verbilligte sich auf 920 USD je Feinunze. Bis auf den US-Dollar, der gestern Nachmittag seine anfänglichen Verluste wieder aufholte, lassen sich keine Gründe für den starken Preistrückgang von Gold, Silber und Platin finden.

Die Nachricht über das Scheitern der Gespräche zur Regierungsbildung in Deutschland wurde offenbar schnell verdaut. Nach einem kurzen Rücksetzer ging es zum Beispiel an den Aktienmärkten schnell wieder nach oben. Die Erholungsbewegung der Edelmetalle fällt heute Morgen moderat aus. Die Schweiz hat gemäß Daten der Zollbehörde die größte Menge Gold seit vier Monaten nach China, Hongkong und Indien exportiert.

Auf China entfielen dabei 34,5 Tonnen, auf Hongkong 19,7 Tonnen und nach Indien wurden 38,1 Tonnen verschifft. Die Ausfuhren lagen allerdings unter den jeweiligen Niveaus des Vorjahres, was die auf den ersten Blick höhere Goldnachfrage in der Region relativiert. Im Gegensatz zu China hat die russische Zentralbank auch im Oktober Gold gekauft. Eigenen Angaben zufolge hat sie ihre Goldreserven um 700 Tsd. Unzen bzw. fast 22 Tonnen aufgestockt. Russland hat damit bislang wesentlich zu den Goldkäufen der Zentralbanken in diesem Jahr beigetragen.

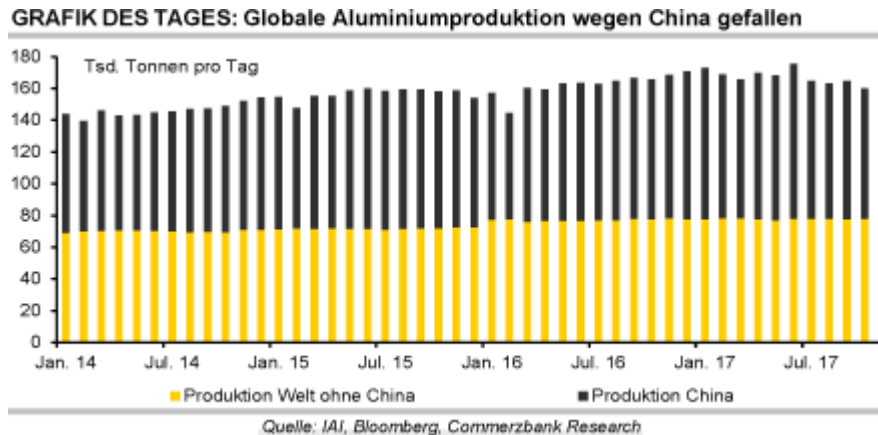
Industriemetalle

Daten der International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) zufolge waren die globalen Blei- und Zinkmärkte in den ersten drei Quartalen des Jahres klar unterversorgt. Demnach bestand bei Blei ein Angebotsdefizit von 142 Tsd. Tonnen (Vorjahr Überschuss von 41 Tsd. Tonnen) und bei Zink von 348 Tsd. Tonnen (Vorjahr Defizit von 219 Tsd. Tonnen).

Im Falle von Blei hat das Nachfragewachstum von fast 7% die Angebotsausweitung (+4,6%) überkompensiert. Im Falle von Zink stand einer moderaten Zunahme der Nachfrage ein leicht rückläufiges Angebot gegenüber. Der Bericht der ILZSG hatte kaum Auswirkungen auf die Preise, da der Branchenverband erst vor drei Wochen seine Erwartungen zu den Aussichten an den Blei- und Zinkmärkten aktualisiert hatte. Für beide Märkte erwartet die ILZSG in diesem Jahr hohe Angebotsdefizite, die sich 2018

in etwa halbieren sollen.

Die globale Aluminiumproduktion ist gemäß Daten des International Aluminium Institute (IAI) im Oktober im Vergleich zum Vorjahr um 3,5% auf 4,96 Mio. Tonnen gefallen. Auf Tagesbasis wurde die geringste Menge Aluminium seit Februar 2016 produziert. Während die Produktion außerhalb Chinas konstant blieb, ist sie in China um 6,6% gefallen. Die Daten zur chinesischen Aluminiumproduktion waren bereits vorab bekannt (siehe TagesInfo Rohstoffe vom [14. November](#)). Der Aluminiumpreis verliert heute Morgen vor allem an der SHFE in Shanghai weiter an Boden. Erstmals seit 3½ Monaten notiert er wieder unter 15.000 CNY je Tonne.



Agrarrohstoffe

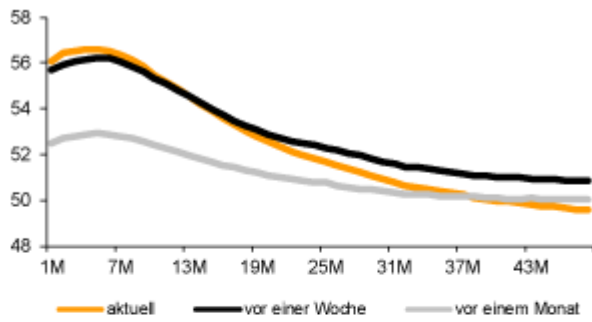
Nach den Regenfällen der letzten Zeit zeigen sich die ivorischen Kakaoanbauer in Umfragen vor Beginn der Trockenzeit zufrieden mit der Feuchtigkeitsversorgung. Damit sind die Vorzeichen für die weitere Entwicklung der Kakaobohnen positiv. Zwar wird generell von einer niedrigeren als der Rekordernte des Vorjahres ausgegangen - 2016/17 wurden erstmals mehr als 2 Mio. Tonnen produziert -, doch in den letzten Wochen haben die Anlieferungen in die Häfen inoffiziellen Angaben zufolge vollständig zum Vorjahr aufgeholt. Die positiven Meldungen drücken den Kakaopreis. In New York gab er gestern um 2% auf 2.084 USD je Tonne nach.

Schon seit Wochen wird über die mögliche Rückkehr des Klimaphänomens La Niña spekuliert. Dieses geht häufig mit Trockenheit im Süden Brasiliens, in Argentinien, aber auch in den Hauptanbaugebieten von Mais und Sojabohnen in den USA einher. Positiv dagegen wirkt La Niña meist auf die Kakaoproduktion in Westafrika, da dort dann ergiebig Regen fällt.

Nun hat die australische Wetterbehörde die Wahrscheinlichkeit für das Entstehen von La Niña auf 70% erhöht. Sie erwartet, dass im Dezember die Schwelle für La Niña-Bedingungen erreicht wird. Allerdings geht die Behörde nur von einer schwachen Ausprägung aus und rechnet mit einer kurzen Dauer von wenigen Monaten. Insofern besteht die Hoffnung, dass das Klimaphänomen - wenn es sich denn tatsächlich etabliert - die Agrarmärkte nicht allzu sehr durcheinander wirbelt.

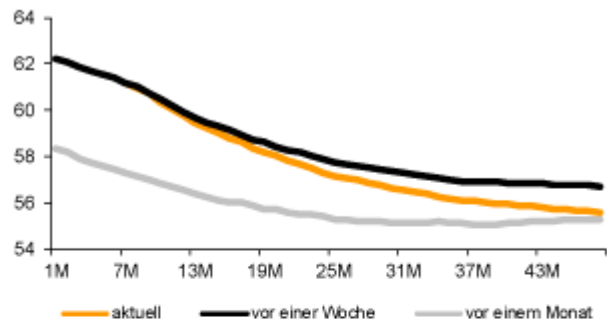
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



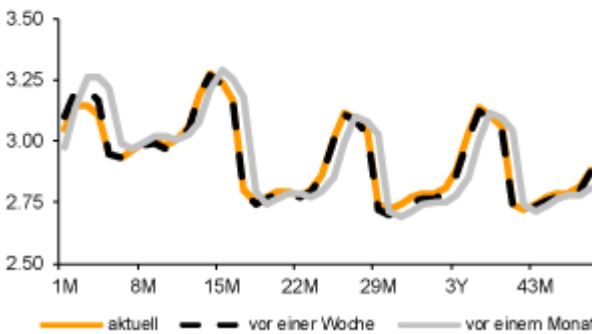
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



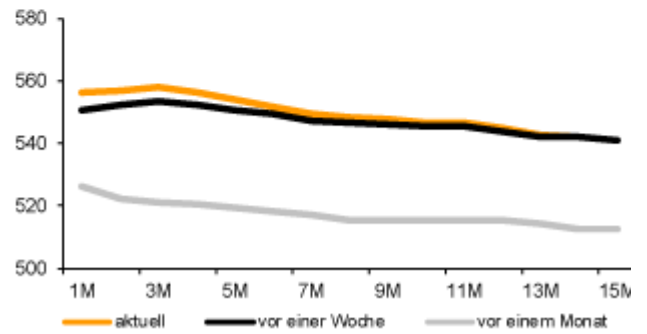
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



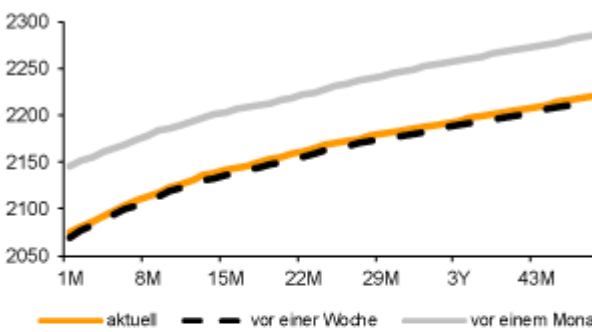
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



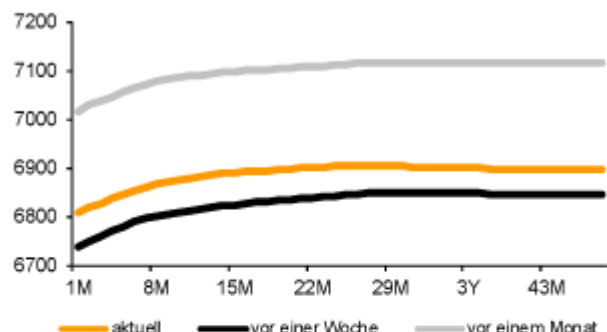
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



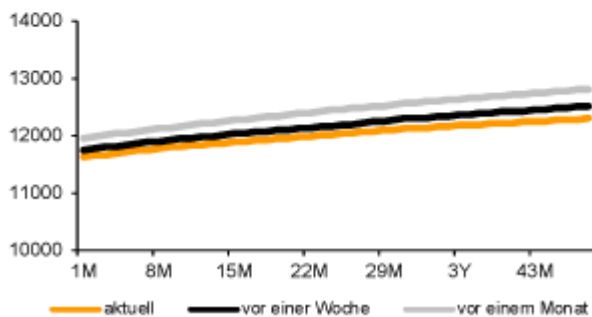
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



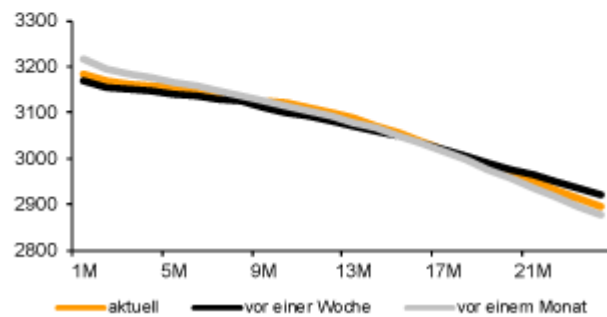
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



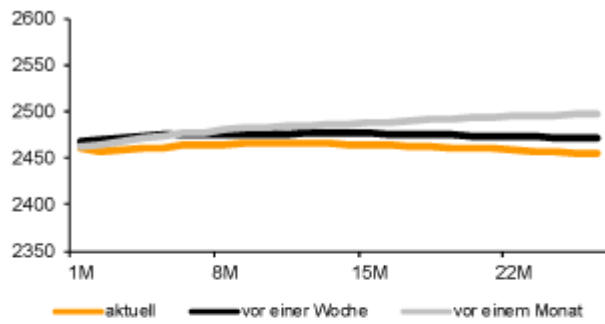
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



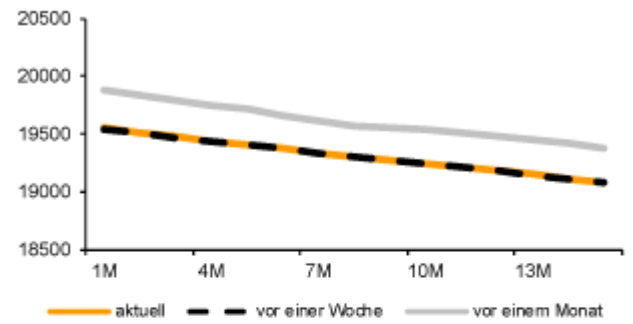
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



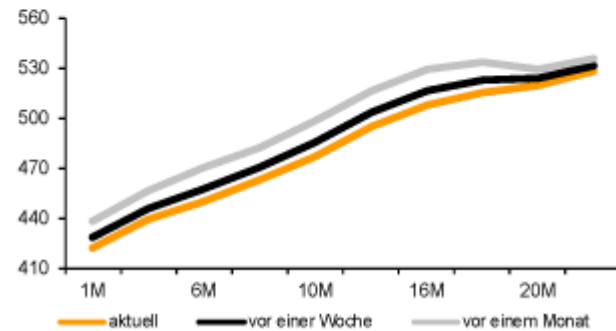
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



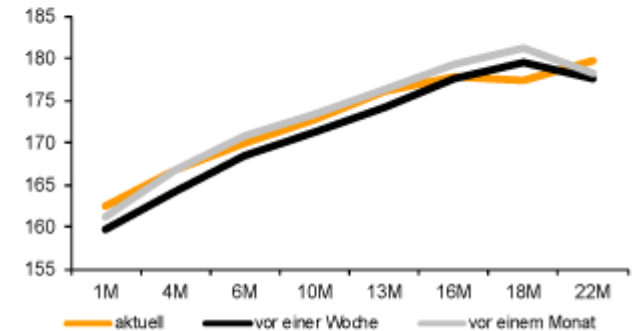
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



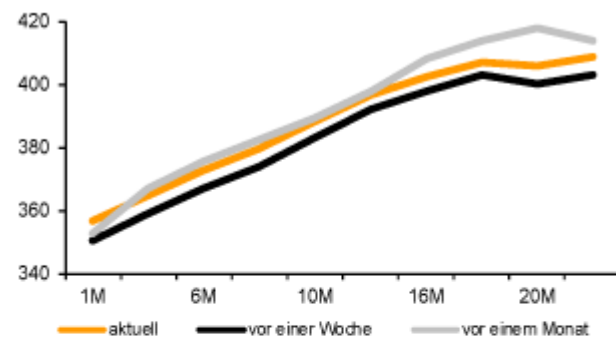
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



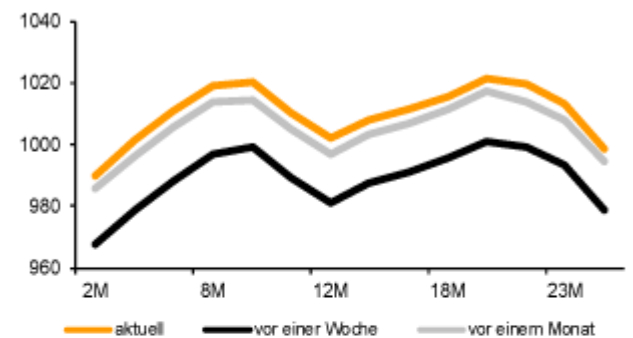
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



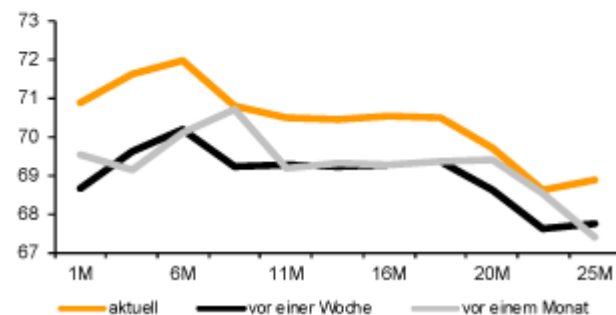
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



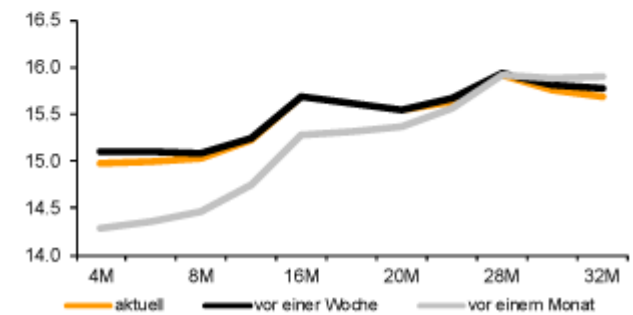
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	62.2	-0.8%	0.3%	8.0%	10%
WTI	56.4	-0.8%	1.5%	9.9%	5%
Benzin (95)	584.5	-0.7%	-4.8%	5.5%	9%
Gasöl	556.0	-1.2%	1.7%	5.1%	12%
Diesell	556.1	-1.0%	-1.3%	4.7%	12%
Kerosin	597.0	-0.8%	-1.1%	7.2%	13%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.05	-1.6%	-2.4%	3.9%	-19%
EUA (€/t)	7.44	-0.5%	2.2%	-0.3%	15%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2086	-0.9%	-0.3%	-2.8%	23%
Kupfer	6828	0.8%	1.0%	-1.8%	23%
Blei	2460	1.2%	-0.5%	-0.4%	22%
Nickel	11660	0.7%	-1.2%	-0.8%	16%
Zinn	19475	0.0%	0.0%	-0.6%	-8%
Zink	3163	-0.5%	0.3%	2.0%	23%
Edelmetalle 3)					
Gold	1276.9	-1.3%	0.0%	0.0%	11%
Gold (€/oz)	1088.3	-0.8%	0.5%	-0.1%	0%
Silber	16.9	-2.3%	-0.4%	-0.4%	7%
Platin	923.7	-3.1%	0.3%	0.7%	3%
Palladium	991.1	-0.4%	0.2%	1.5%	45%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	162.5	-0.6%	1.9%	0.8%	-3%
Weizen CBOT	422.0	-1.2%	0.5%	-0.9%	3%
Mais	356.5	0.4%	0.1%	3.2%	-1%
Sojabohnen	990.0	-0.1%	1.3%	0.0%	-3%
Baumwolle	70.9	2.2%	2.8%	5.3%	0%
Zucker	14.98	-2.5%	-1.0%	7.0%	-23%
Kaffee Arabica	125.8	-1.2%	-3.8%	0.4%	-8%
Kakao (ICE NY)	2089	-2.0%	-5.1%	-2.3%	-2%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1733	-0.5%	-0.5%	-0.1%	12%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	458997	-	0.4%	-0.7%	-5%
Benzin	210431	-	0.4%	-5.0%	-5%
Destillate	124763	-	-0.6%	-6.9%	-16%
Ethanol	21497	-	0.7%	-0.1%	12%
Rohöl Cushing	63055	-	-2.3%	-1.1%	8%
Erdgas	3772	-	-0.5%	4.9%	-6%
Gasöl (ARA)	1931	-	-6.1%	-24.2%	-35%
Benzin (ARA)	981	-	7.0%	23.6%	33%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1150875	-0.6%	-1.2%	-4.3%	-47%
Shanghai	691260	-	3.7%	18.7%	688%
Kupfer LME	241400	-2.5%	-6.5%	-16.1%	-5%
COMEX	209224	0.2%	0.8%	2.3%	179%
Shanghai	162800	-	11.9%	56.2%	21%
Blei LME	145800	-0.1%	-0.3%	-2.8%	-23%
Nickel LME	379890	-0.4%	-0.1%	-2.1%	4%
Zinn LME	2220	3.5%	6.7%	5.2%	-29%
Zink LME	225250	-0.7%	-3.0%	-16.2%	-49%
Shanghai	84510	-	0.8%	24.1%	-47%
Edelmetalle***					
Gold	69450	0.0%	0.2%	-0.1%	2%
Silber	645480	0.0%	0.0%	-1.2%	-3%
Platin	2453	0.0%	-0.3%	1.3%	3%
Palladium	1487	-1.2%	-1.3%	-2.7%	-25%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63972--Preiskorrektur-bei-Edelmetallen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).